

Abonnementpreise: In ganzem deutschen Reich: Jährlich 18 Mark...

Dresdner Journal.

Inseratensatzpreise: In der ersten Spalte: 20 Pf. pro Zeile...

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 18. December. Se. Majestät der König haben dem Stollenerberger Carl Gottlob Perky...

Bekanntmachung.

die Einlösung der Guldenstücke süddeutscher Währung betreffend.

In Folge der durch das Reichsgesetz vom Jahre 1875...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung der Guldenstücke süddeutscher Währung...

Jahlung genommen, als auch gegen Reichs-, beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 30. April 1876 werden veraltete Münzen auch von diesen Kassen weiter in Zahlung...

Der Reichskanzler v. Bismarck.

Nichtamtlicher Theil.

Hebericht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. (Politische Correspondenz.) Tagesgeschichte.

Erste Beilage. Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 18. December.)

Zweite Beilage. Telegraphische Bitterungsberichte. Börzennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, Montag, 20. December. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Kriegscorvette „Arcona“ ist gestern Morgen bei Lönstrup an der Westküste von Jütland aufgeführt...

Rom, Sonntag, 19. December, Mittags. (W. Z. B.) Der Bevollmächtigte Oesterreich-Ungarns zum Abschluss eines neuen Handelsvertrages mit Italien...

In dem Conflict zwischen der italienischen Regierung und dem Bischof von Mantua wegen der von der Regierung vorgenommenen einseitigen Ernennung des Geistlichen Martini zum Abte von Santa-Barbara...

Reapel, Sonntag, 19. December, Mittags. (W. Z. B.) Heute Vormittag sah man starke schwarze Rauchfäden aus dem Krater des Vesuvus emporsteigen...

London, Sonntag, 19. December, Morgens. (W. Z. B.) Nach hier eingelangten amtlichen Nachrichten aus Penang vom gestrigen Tage waren die englischen Truppen am 13. c. ohne Widerstand zu finden...

Dresden, 20. December. Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

Die jüngste Nummer der in Wien erscheinenden „Politischen Correspondenz“ bezieht sich auf die Reformirung des Sultanthums...

nach der künftige Gehege gegeben werden sollen. Die Principien mögen ganz vernünftig sein...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Die Principien mögen ganz vernünftig sein, die Höhe der Zeit stehen und noch so werthvolle Zugeständnisse insbesondere an die ärmerliche Bevölkerung der Türkei enthalten...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

Regierung hervorgehen, damit die autonome Entscheidung der Pforte außer Zweifel gestellt und die Dankbarkeit der Rajah gegen den Sultan und dessen Regierung gesichert werde...

zu Grunde. Da aber mehrere Punkte desselben beanstandet wurden, ist die Discussion noch nicht zum Ende gelangt. Sie wird voraussichtlich mit dem Schluß (2) der Senatorenwahl morgen, Montag, noch die ganze Sitzung ausfüllen, und so werden bei Freigabe und der Verlagerung auf den Freitag zur Sprache kommen. Auf diese Debatte wartet man mit äußerster Spannung.

Bern, 18. December. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Bundesversammlung erklärten Herr, Rindfleisch und Hammer sich zur Annahme der auf sie gefällten Wahl als Bundespräsidenten bereit. An Stelle Richman's wurde im ersten Wahlgange Herr Rindfleisch gewählt, der jedoch ablehnte. Hierauf wurde Drey im zweiten Wahlgange mit 25 Stimmen gewählt; 20 Stimmen fielen auf Roguin. Zu Bundesrichtern wurde Dubs und Hans Weber (Redacteur der Züricher Zeitung) gewählt, zum Präsidenten des Bundesgerichts Roguin und zum Vicepräsidenten Mord.

Haag, 18. December. (Tel.) Die Zweite Kammer hat in ihrer sechzigsten Sitzung mit 37 gegen 30 Stimmen das Budget für Fortificationsarbeiten abgelehnt, welches einen Theil des Budgets des Kriegsministeriums bildet. Der Kriegsminister erklärte hierauf, er könne unter diesen Umständen das Budget für den Krieg nicht acceptiren und stelle zunächst das Verlangen, daß die Discussion über das Budget vertagt werde.

London, 18. December. (Tel.) Dem Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Derby, wurde gestern von der Stadt Edinburgh der Ehrenbürgerbrief überreicht. Lord Derby betonte bei dieser Gelegenheit die durchaus zufriedenerstellenden Beziehungen, in denen England zu den auswärtigen Mächten stehe, und sprach sich dann ausführlich über die orientalische Frage aus. Der betreffende Passus lautet folgendermaßen: „Die vier großen Staaten des Continents gebieten insgesammt über 7 Millionen Soldaten. Wie groß aber auch die Vorbereitungen über, richtiger gesagt, die Vorsichtsmaßregeln dieser Staaten für den Kriegfall sein mögen, so sind dennoch alle Regierungen Europas in dem Wunsche nach Erhaltung des Friedens einig, und aller Vorsehung nach wird dieser Wunsch in Erfüllung gehen. Die europäischen Cabinets sind mit einer Frage beschäftigt, deren endliche Lösung wohl auch in weiter Ferne liegt und deren Entscheidung noch Niemandem klar vor Augen steht. Ich glaube, daß gegenwärtig nur augenblickliche Hilfsmittel in Anwendung kommen können. Die Regierungen von Oesterreich, Ungarn und Rußland haben zweifellos den aufrichtigen Wunsch, die weitere Ausdehnung des Auswärtigen in der Peripherie zu verhindern und den Frieden und die Ruhe in den türkischen Provinzen wieder herzustellen. Wenn ich auch nicht die einzelnen Punkte des von Oesterreich aufgestellten Memorienprojectes kenne, so liegt es doch auf der Hand, daß die übernommenen Aufgabe eine sehr schwierige ist. Wir wünschen derselben vollen Erfolg; aber wir dürfen nicht unzufrieden sein, wenn das Ereigniß nicht alles das bringen sollte, was wir wünschen möchten.“ Der Anlauf der Sympathie des Reiches durch die englische Regierung würde, wenn er die ihm tatsächlich beigelegte Bedeutung eines Protectorates Englands über Syrien in der That hätte, nicht als ethisch (honori) betrachtet werden können. England habe damit aber lediglich eine gewisse weitere Sicherheit für die Nichtunterbrechung seiner Verbindung mit Indien erlangt. Er sei so glücklich, glauben zu dürfen, daß von der, von mancher Seite vorausgesetzten Eifersucht der anderen Mächte im Auslande sehr wenig zu fürchten sei. — Wie die amtliche London Gazette mittheilt, hat Lord Derby eine Note des österreichischen Botschafters, Grafen Bressan, vom 11. d. M. erhalten, in welcher die Aufforderung des kaiserlichen Oesterreich und Englands bestehenden Handelsvertrages und der dazu gehörigen Supplementconvention angezeigt wird. Derselben laufen am 1. Januar 1877 ab.

Konstantinopel, 18. December. (Tel.) Der Sultan empfing heute den englischen Botschafter in Privataudienz, um ein Schreiben der Königin Victoria entgegenzunehmen, welches die Geburt einer Tochter des Herzogs v. Edinburgh notificirt. Der Empfang war

St. Petersburg, 15. December. Der Ges. Rath v. St. Petersburg, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Hofe des Königs von Schweden und Norwegen, ist zum Gehilfen des Ministers des Auswärtigen und gleichzeitig zum Director des asiatischen Departements ernannt worden, nachdem dessen bisheriger Leiter, Sternichow wegen kranklicher Gesundheit, unter Ernennung von Grafen Bressan, seines Amtes entsetzt worden ist.

Konstantinopel, 18. December. (Tel.) Der Sultan empfing heute den englischen Botschafter in Privataudienz, um ein Schreiben der Königin Victoria entgegenzunehmen, welches die Geburt einer Tochter des Herzogs v. Edinburgh notificirt. Der Empfang war

Einige halbnaakte Menschen, auf deren Wunden Leiden die Reste ihrer Kleidung in Gestalt blutgetränkter Fetzen hingen, kauerten dort, paarweise zusammengekauert, bewacht von einigen aus ihre Hintern geleiteten Kojaken; ihre so zu sagen schmerzhaften Gesichtsausdrücke waren von Angst und Erwartung erfüllt. Es waren gefangene Chinesen, die unsere Kojaken in der Nähe des Lagers ausgegriffen hatten. Die Unglücklichen waren auf ein massives Kojakenpauze gesetzt und blickten nach ihrer Unachtsamkeit mit dem Verlust ihrer Freiheit.

Es waren eben erst verhaftet worden, daß Resultat hiervon war, wie ich später erfuhr, meine Verhaftung, welche zu so unrechtlicher Zeit meine Einnahme unterbrochen hatte.

Der General sah schreibend auf einem Stuhl, den Rücken mir zugewandt. Ich hatte mit dem Sporn in den Teppich, sah denselben nach mir, warf irgend etwas um und machte überhaupt bei meinem Erscheinen keinen Hört.

„Ah, da sind Sie?“ wandte sich der General ein wenig zu mir. „...“

„Excellenz befehlen?“

ein sehr herzlicher, und verführte der Sultan dem Sir Elliot bei diesem Anlasse, daß alle durch den Handel verheißenen Reformen pünktlich und rasch durchgeführt werden sollten.

Washington, 16. December. Das Repräsentantenhaus in seiner neuen Zusammensetzung hat, wie mir bereits telegraphisch meldeten, nicht lange gezögert, um dem Präsidenten Grant seine Meinung zu sagen. Mit einer überwältigenden Mehrheit haben gestern eine Resolution an, durch welche die Wahl eines Präsidenten für eine dritte Amtszeit als unzulässig und unpatriotisch und als eine Gefährdung der freien Staatseinrichtungen betrachtet wird. 232 Stimmen wurden für, nur 18 gegen die Resolution abgegeben, und ungefähr 30 Republikaner enthielten sich der Abstimmung. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß nicht nur die demokratische, sondern auch ein beträchtlicher Theil der republikanischen Partei von einer Wiederwahl Grant's nicht wissen will.

New-York, 17. December. (Tel.) Generalanführer Edward in Shanghai ist zum Gesandten bei der chinesischen Regierung, James Dimes zum Gesandten in Haag ernannt worden.

Dresdner Nachrichten vom 20. December.

— St. Majestät der König haben für die hilsbedürftigen Hinterlassenen der bei der Explosion in Bremerhaven Verunglückten 300 Mark an unsere Expedition einzahlen zu lassen gerath. Indem wir für heute auf den im Inlande befindlichen unversicherten Hinterlassenen „Kauf“ verweisen, bemerken wir noch hier, daß, wie wir vernahmen, auch in unserer Stadt sich bereits ein Hilfscomité gebildet hat und daß Hülfsarbeiten von unserer Expedition gern entgegengenommen werden.

— Die Genehmigung des L. Justizministeriums ist bei dem L. Gerichtsamt im Bezirke der Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit in Kaufart, als beratend, und hieselben Organ in Vormundschaftsachen ein Vormundschaftsamt errichtet worden, dessen Tätigkeit insbesondere auch darauf gerichtet sein wird, den Vormündern bei Ausübung ihres oft schwierigen Amtes mit Rath und That beizustehen, sich, wo möglich, in hierzu geeigneten Fällen anzuweisen erscheint, bei gewöhnlich wird, einer besonderen Fürsorge für einzelne Betroffenen, mit dem Vormunde zu unterstützen, und, soweit möglich, darauf hinzuwirken, daß Denjenigen, welche eines Vormundes bedürfen, geeignete Personen als solche rechtzeitig befristet werden. Der Vormundschaftsamt besteht zur Zeit aus nachstehenden Herren: Regierungsrath a. D. Dr. Wenzl, Vorsitzender, Oberst a. D. Hof, dessen Stellvertreter, Privatv. E. Gütshohn, Schriftführer, Justizrath Gleditsch, dessen Stellvertreter, Rathmannstr. a. D. Hartmann, Privatv. Friedrich Bömer, Privatv. Schneider, Advocat Daniel, Kaufmann Heinrich Müller, Advocat Olyp, Kaufmann Rehsold, Archidiaconus Riebel, Stadtschreiber Schmidt, Schuldirector Wagner, Kammerath Zwicker.

— Ob. Auf die von der hiesigen Handels- und Gewerbekammer bei den deutschen Zeitungen und Vandalen hauptsächlich gehaltenen Forderungen sind bis auf einige wenige Ausnahmen die Rückführungen eingegangen. Aus dem meisten derselben ist zu erkennen, daß die zur Ausgabe von Papiergeld Berechtigten ernstlich bemüht sind, das Interesse des Publicums bei der durch Gesetz gebotenen Einziehung und Entwertung ihrer Noten, soweit nur irgend thunlich, zu wahren. Die Aufstellung neuer Schlußtermine der Einlösung ist freilich notwendig, wenn nicht die Durchführung der Markrechnung und Selbstwahrung über die Höhe hinausgeschoben und erschwert werden soll. Auf 6 und der von den Zeitungen und Staatsbanken erhaltenen Auskünfte ist im Bureau der Handels- und Gewerbekammer eine Liste der gemeinsamen deutschen Banknoten, sowie des Staatspapiergeldes nach Angabe der Entwerthungsformeln und der sonst maßgebenden Daten ausgearbeitet worden, welche einer auf möglichst ansehnlicher Veranlassung der Decidiren Kammermitglieder vorgelegt werden soll. Diese Liste wird je nach Bedarf gedruckt und nach vor dem Weihnachtstische dem Publicum zugänglich gemacht werden. Darüber, ob in dieser Angelegenheit zum Schutze des vertheilenden Publicums noch weitere Maßnahmen ergriffen, insbesondere, ob von der Kammer eine Incassostelle für das zur Einlösung anzureichende Papiergeld auf kurze Zeit errichtet werden soll, wird sich die Kammer in der erwähnten Sitzung schlüssig machen.

— Die viel besprochenen Darstellungen der altbayerischen Pajonier-Gesellschaft (in Weinhold's Salen) werden Dienstag und Mittwoch Bilder aus dem ganzen neuen Testament anstalten. An diesen beiden Tagen soll, wie Herr Director Schneider bekannt gibt, jedem Erwachsene das Recht stehen, ein Kreuz frei einzuführen. Die Preise der Plätze sind auf 2 Mark bis zu 50 M. herab festgesetzt.

Auf der Jordanstraße wurde vergangene Nacht ein Tischergeselle auf dem Nachhausewege von einer Mannsperson, die, wie sich später ergab, ein früherer Lebensgefährte von ihm gewesen ist, überfallen und durch Schläge auf den Kopf und ins Gesicht arg mißhandelt, wobei dem Uebertreuer auch der Ort entwendet worden ist.

In Goffebau wurde heute früh eine unbekannte Mannsperson schwer verletzt auf dem Bahngelände aufgefunden. Wahrscheinlich hatte derselbe auf einen bereits im Gange befindlichen Zug springen wollen und war dabei unter den Zug gekommen. Dem Manne war ein Bein abgefahren und ein Arm stark beschädigt.

In der heutigen ersten Beilage sind die Zeichnungen der im Weihnachtstermine auszulassen L. sächsl. Staatspapiere enthalten.

Provinzialnachrichten.

© Leipzig, 19. December. Die Inscriptionsanfrage um öffentliche Universität sind beendet, und es ergibt sich, daß von dem Bestande von 2775 Studienern (Sommersemester) 1919 verbleiben, 1006 aber neu inscribirt worden sind, so daß also der Bestand für das Wintersemester 2925 beträgt. 339 waren in den Fächern 1887 Theologie, 1130 Jurisprudenz, 369 Medicin, 50 Pharmacie, 190 Naturwissenschaften, 129 Philosophie, 94 Pädagogik, 370 Philologie, 100 Naturrecht, 97 Baumwissenschaft und 41 Generalien. Uebrigens haben noch 199 Personen, ohne inscribirt zu sein, die Erlaubnis zum Besuche der akademischen Vorlesungen erhalten, so daß die Ge-

summtsumme der Hörer sich auf 3032 steigert. — Hierunter sind der Nationalität nach 2575 Deutsche, 2 Franzosen, 15 Griechen, 12 Briten, 2 Italiener, 2 Niederländer, 8 Oesterreicher, 6 Rumänen, 6 Russen, 3 Serben, 6 Schweden und Norweger, 62 Schweizer, 7 Türken, 63 Nordamerikaner, je 1 aus Chile, Cuba und Japan, 5 Brasilianer und 3 Indier.

Bittau, 18. December. (A. N.) Gestern Vormittag verunglückte in dem Altauer Commun-Steinbrüche am Schulerbusch durch Herabfallen vom Thauweiser getrockneter Steine der 66 Jahre alte Steindreher Gottfried Lehmann aus Odenitz. Derselbe verstarb an dem erlittenen Rückgratsbruch nach zwei Stunden in seiner Behausung. Lehmann hinterläßt eine Frau und 7 Kinder, von denen 3 noch unanbängig.

P. Kuschnig, 18. December. In der hiesigen P. Kuschnig'schen Apotheke waren vorgestern 16 Pfd. Selen (Selenium) in einer blechernen Flasche behufs Verbrennens in einem mit Wasser gefüllten, eingemauerten Kessel, unter welchem Feuer wurde, angestellt worden. Während Selen mit seinen Verbindungen und Hausgeräthen in der Stube zum Frühstück sich befanden, wurden dieselben plötzlich durch einen Beschüßener ähnelnden Knall aufgeschreckt, wodurch sich ergab, daß das Selenium des Laboratoriums insolge Explosion des oben bezeichneten Kessels eingestürzt und die Fenner zertrümmert waren, während es überhaupt in dem einstichigen, von Cuckin und Rauch gefüllten Gebäude brannte. Der Brand ist durch schnelles Eingreifen des S. G. gelöscht und glücklicherweise von dem im Hause befindlichen Personen Niemand beschädigt worden. S. G. gibt an, dergleichen Vorfälle schon öfters auf die genannte Weise erwidert zu haben, und läßt sich eine speciellere Ursache zu dieser Explosion nicht finden.

Vermischtes.

Zur Katastrophe in Bremerhaven entnehmen wir der „Welt“, daß der wahre Name des Thomas William King Alexander zu sein scheint und der Bösewicht in Vermögensverhältnisse Beziehung zu einem bekannten New-Yorker Hause, Eigener einer Dampfmaschine zwischen Havanna und New-York, stehen dürfte. Dem in Bremen und Bremerhaven zusammengetretenen Comité, welches zu Beiträgen aufruft, ist die durch die Explosion verursachte Noth zu lindern, waren bis zum vorigen Sonnabend circa 10,000 M. zugegangen. Aber es handelt sich nicht allein um Abwendung der augenblicklichen Noth; denn durch das grauenhafte Verbrechen sind etwa 210 Menschen völlig todt und hilflos geworden, indem ihre Ernährer und Besorger sich entwerfen unter den bis jetzt aufgefundenen 81 Leichen, den außerdem noch Vermissten, oder den noch lebenden furchbar verunstalteten Opfern der Katastrophe befinden. Schwer vermisst und verflucht sind etwa 20 Wittwen oder alle, bislang von ihren ermordeten Söhnen unterstützte Kellern sind etwa 50 vorhanden; väterliche Knecht sind bis jetzt etwa 135 anzunehmen. Alle sind in bittere Noth und Armut verlegt worden; es sind Frauen darunter, deren 6 oder 7 Kinder todt noch im jactesten Alter waren, da die Ermordeten meistens junge kräftige Arbeiter waren. Wie der Comité erklärt, dürfte kaum ein Capital von 300,000 M. ausreichen, selbst wenn man annimmt, daß dasselbe sich in etwa 10 Jahren aufheben würde.

In dem Prozesse des Fürsten Bauffremont gegen seine geschiedene Ehegattin, welche sich bekanntlich in Dresden mit dem Prinzen Bibesco wiedervermählt hat, ist das Urtheil des Pariser Civilgerichts nunmehr ergangen. Danach sollen die Kinder erster Ehe nicht unter der Dotation ihrer Mutter verbleiben, aber auch nicht beim Vater; bis zum 21. Lebensjahre oder bis zu ihrer Verheirathung werden die jungen Prinzessinnen in Pension der Damen des sacre Coeur untergebracht. Die Güter der Fürstin werden liquidirt und die Einkünfte derselben in der Depositenkassa deponirt. Uebrigens ist der geschiedenen Ehegattin gegen eine Inhabereineinziehung des Civilgerichts vom 11. December Verurteilung zugesprochen und Termin im Appellhof auf den 21. d. M. anberaumt worden.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, hat am vergangenen Donnerstag in den Steinbohlenwerken die Frameries die „Independance belge“ folgendes Räthsel mittheilt: Am Morgen des 16. December '69 Uhr, in dem Augenblicke, als vermeintlich 125 Arbeiter 60 Meter tief unter der Erde in diesen Werken arbeiteten, ist in den Steinbohlenwerken die Frameries eine furchtbare Explosion erfolgt, deren Ursache man noch nicht kennt. Diese Explosion hat fast alle jene Arbeiter getödtet. Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Orte, und bald waren die Zugänge zur Unglücksstätte von einer großen Menge von weinenden Verwandten und Freunden besetzt. Als bald nach der ersten Aufregung begann man mit dem Rettungswerke, welches, obgleich schwierig, doch bald von Erfolg gekrönt war, indem man nach einer Stunde 10 oder minder verwundete Bergleute an die Oberfläche leibte. Die übrigen 115 sind aller Voraussicht nach getödtet worden. Am 17. Abends 8 Uhr hatte man 60 Leichen zu Tage gehohlet, deren Katastrophe durch hergerichteten Seiten Veranlassung gab. Es erkannte eine arme Frau unter denselben ihren Mann und ihre 3 Söhne wieder; ferner fand man 3 Leichname, welche sich umschlungen hielten, es war ein Vater und seine beiden Söhne. Das Verbrechen von Mons sagt hinzu: Die zu Tage geförderten Leichen beweisen, daß eine große Zahl der unglücklichen Bergleute auf der Stelle getödtet worden ist; ihre Leichen waren nicht im Geringsten entsetzt, mehrere selbst hatten lächelnde Miene. Andere freilich waren furchbar verstümmelt und verbrannt. Die Zahl der Opfer ist 122, von denen 111 sofort getödtet wurden und 4 am 18. d. M. noch nicht herabgehohlet waren. Von 11 Verwundeten sind in der Nacht zum 18. d. M. 2 gestorben, 4 andere in bedenklichen Zustand. Unter den Verunglückten sind 11 Frauen und Mädchen. Auch viele Pferde sind getödtet worden.

Aus Neapel wird unter dem 12. d. M. geschrieben: Die Befürchtungen eines nahen Ausbruchs des Vesuvius haben sich nicht erfüllt. Professor Palmieri hat eine merkwürdige Thatsache des Kraters beobachtet, die übrigens auch den Italienern unbekannt ist; man braucht bloß auf den Gipfel des Berges hinaufzugehen, aus welchem eine dicke Rauchsäule gerade aufsteigt, ohne sich auszubreiten. Am meisten besetzt ist die Bevölkerung von Torre-del-Greco, Neapel und Portici; man will dort in den letzten Nächten das dumpfe unterirdische Rollen gehört haben, weil es als Vorzeichen des Ausbruchs gilt.

Ein aus St. Petersburg eingetroffenes Telegramm

vom 19. d. M. meldet die Beendigung eines Kronproceßes, welcher sowohl um der Verantwortlichkeit des Hauptangeklagten, wie um des betrübenden Vermögensobjectes willen, am weitesten sich handelte, und auch durch den außerordentlichen Verhandlungsapparat, der dabei angewendet wurde, seit vielen Wochen die allgemeine Aufmerksamkeit aller Kreise der nordischen Reichshauptstadt auf sich zog. Es wurde vor dem durch Geschworne verstärkten Bezirksgericht die Anklage auf Brandstiftung gegen den Commerzienrath, erblichen Ehrenbürger und Kaufmann I. Silde Owsjannifow und dessen Untergebene, den Kaufmann II. Silde Lewtjef und den Kleinbürger Radometow verhandelt, und alle drei Angeklagte sind von den Geschworenen für schuldig erklärt worden. Owsjannifow, ein Millionär und einer der angesehensten Kaufleute von St. Petersburg, welcher die Auszahlung von Kronsgeldern in einer Eigenschaft zu diesem Zweck erbat, großartig eingerichteten Dampfmaschine vom Kriegsministerium nachweise übernommen hatte, war angeklagt, den im Februar d. J. erfolgten Brand dieser Mühle in gemeinschaftlicher Absicht geplant und durch seine obengenannten Werkzeuge veranlaßt zu haben. Es handelt sich bei diesem verbrecherischen Unternehmen vornehmlich um Verurteilung einer auf etwa 800,000 Rubel sich belaufenden Versicherungssumme und fobann um Vermeidung unangelegener Geschickungsverhältnisse mit der Krone, welcher bei dem Brande auch 14,000 Sichte arabischen Weines zu Grunde gingen. Die Mühle brannte in der That vollständig nieder; bald aber regte sich auch begründeter Verdacht der Brandstiftung. Es kam nämlich bei den polizeulichen Erhebungen heraus, daß verschiedene Anstalten und nur zu gut getroffen waren, um das Ausbreiten des Feuers zu fördern. Nicht allein wurde constatirt, daß das Feuer an mehreren, gleichwohl angeordneten Stellen gleichzeitig ausgebrochen, es waren auch am Tage zuvor, unter Einwirkung des Nebels, sämtliche Arbeiter entlassen und das Wasser im Reiferrohr und dem im Hinblick auf Feuersgefahr mühselhaft angelegten Leitungen abgelassen. Der Verdacht ist durch die Untersuchung bestätigt worden. Owsjannifow hat den Brand mit seinem vertrauten Gehilfen Lewtjef, dessen Gehalt in den letzten Jahren bis auf 8000 Rubel gestiegen war, ins Werk gesetzt und zum Feueranlegen des in der Mühle angeordneten Förderrades Radometow sich bedient. Die Verhandlungen nahmen ein Paar Wochen in Anspruch und waren durch Umfang und Mannichfaltigkeit des ausgeübten Apparats höchst interessant. Der Urtheilspruch lautet gegen Owsjannifow auf Verbannung in eine entlegene Gegend Sibiriens, gegen Lewtjef und Radometow, bei denen mildernde Umstände angenommen wurden, auf 3 resp. 8jährige Zwangsarbeit. Außerdem ist noch die Erhebung namhafter Entschädigungsansprüche von Seiten der Krone wie des Commerzienraths Korowin, welcher kurz vor dem Brande den betreffenden Versicherungsvertrag übernommen hatte, in Aussicht gestellt.

Statistik und Volkswirtschaft.
Dresden, 20. December. Die Waldenhai-Papierfabrik (vorm. Schmidt u. Wöhrnt) zu Freiberg hat infolge ungünstiger Conjunctionen und localer Verhältnisse im 1874/75er Betriebsjahre nur 10,574 Rila oder 99,337 Rila Papier mehr als im Vorjahre produziert. Der in Höhe von 48,000 M. befristete Geschäftsgewinn soll zur Consolidierung des Unternehmens auf Holzrücklagen verwendet werden.

Die Societät (Waldenhai) Bierbrauerei wird guten Bescheinigen nach auf das Jahr 1874/75 eine 20prozentige Dividende vertheilen können.

Die lausitzer Wälschensabrik vom J. B. Bechtel in Guben hat im 1874/75er Geschäftsjahre seine höchsten Umsätze anzuweisen, was wesentlich durch die bei den letzten Kreisvertheilungen gegenübergehenden herabgesetzten Verkaufspreise veranlaßt worden ist. Außerdem wirkte der anhaltende Mangel an Betriebsstoffen nachtheilig und traten auch noch mehrere unermessliche Verluste ein. Insofern hinsichtlich der gewöhnlichen Abrechnungen und der Betriebsverhältnisse der Gesamtverlust von 42,000 M. ergibt ein Dampf- und anderen Maschinen, Wälschensabrikationen, Maschinen u. s. w. 411,878 Rila productum und 288,516 M. facturirt. Von dem auf 150,000 M. normirten Hypothekendarlehen können restliche 60,000 M. noch nicht aufgenommen, sondern mußten Bankercredits in Anspruch genommen werden. Bilanz 424,012 M., Gewinne- und Verlustkonto 31,700 M.

Vienna, Montag, 20. December. (Tel.) Die sächsischen Eisenindustrie-Gesellschaft in Vienna hat in ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung, in welcher 6104 Aktien mit 245 Stimmen vertreten waren, mit 327 gegen 99 Stimmen die Liquidation beschlossen. In Liquidation wurden gewählt: die Herren Feitka (Vienna), Dejmans (Wien) und G. H. Müller (Dresden).

Mittheilung, 18. December. Die amnestifirten Ergebnisse der Volkszählung vom 1. d. M. haben für die Stadt Altenburg eine ansehnliche Bevölkerung von 22,266 Seelen herabgesetzt. Gegen die Volkszählung vom Jahre 1871 macht das einen Zuwachs um 2289 Seelen oder circa 11 Proc. aus. Unter dieser Bevölkerung befinden sich 2044 kleinere selbständige Haushaltungen mit 1187 männlichen und 229 weiblichen Weibern resp. Lehrlingen und 147 größere Haushaltungen, welche 2046 männliche und 1003 weibliche Arbeiter und Angestellte in ihren Haushaltungen beschäftigen. Dagegen haben die übrigen Städte des Landes nur sehr geringen Zuwachs erhalten. Eisenberg zählt 6009 Einwohner, gegen 1871 um 248 mehr; Chemnitz 5180, um 171 mehr; Weisitz 2008, um 14 mehr; Halle 2708, um 5 weniger; Delitzsch 1419, um 37 mehr.

Deutsch-amerikanische Dampfz. Das Dampfz. Rem-Porter-Bahnpfad „Sardin“ ging mit Vollbesetzung und Ladung am 15. December von Gumburg via Gumburg nach Rem-Port ab. Weiter ist das Gumburg-Rem-Porter-Bahnpfad „Sardin“, am 1. d. M. von Gumburg via Gumburg abgegangen, am 10. d. M. wohlbehalten in Rem-Port angekommen.

Eingefandenes.

Zu Heftigkeiten eignen sich vorzüglich Abonnements auf Zeitchriften und Bücher-Res. Institute von E. Reiberg, Dresden-Neustadt, große Klosterstraße 12, Stadt Wien, Cataloge und Verbindungen gratis. P.

Blinddruckerstr. 23, 1. Etage ist ein Auktionen- und Verkauf von Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen von 1-15 Jahren zu so erstaunlich billigen Preisen, daß wir nicht verhehlen können, die geehrten Leser hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Edt Christoff'sche Altsende-Bekende und Taschengeld zu Fabrik-Preisen. Allein-Representant Robert Hoffmann, 45 Pragerstraße 45.

Die hier die Weihnachtzeit im Laden bei Herrn M. Dery u. Co., Neustadtstr. 5, Altsende, zum Verkauf ausgelegten Baubearbeitungen, Scherz- und Excentricitäten, sowie auch die Mikroskope, erregten sich hier eines ungetheilten Beifalles und großen Zuspruchs; Alles geht hin und läuft sich etwas, sei es zu einem Geschenk oder zur Unterhaltung für sich selbst oder Gesellschaften bestimmt. Die Preise sind mäßig und findet sich dort für Jedermann etwas Passendes, umso mehr, da es namentlich für Geschenke auch einmal wieder eine Abwechslung bietet.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 18. December.

I. Die Gegenstände, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung und das Urheberrecht an Musikern und Redactoren werden mit großer Mehrheit im Ganzen angenommen, ebenso in dritter Beratung der Gegenstand, betreffend die Aufnahme einer Klage für Zwecke der Telegraphenverwaltung.

Das Haus tritt hierauf ein in die dritte Beratung des Gegenstands, betreffend die Feststellung des Haushaltsplans des deutschen Reiches für das Jahr 1876. Zunächst referirt Abg. Dr. Kopp über Petitionen von Telegraphenbesitzern.

Abg. Dr. Hammerer empfiehlt eine Abänderung des Entwurfs, die den Besitztümern der von ihnen besessenen Depeschen zu gewähren, worauf Generalpostdirector Dr. Stephan Einigung der vorbandenen Uebelstände zuläßt.

In der nunmehr eröffneten Generaldebatte unterwerft Abg. Frhr. v. Wilmigerode die durch die demnächst stattfindende Abänderung des Budgets herbeiführenden, um neue Steuern zu vermeiden, veranlaßten Beschlüsse der Subcommission an den Reichstag einer ablehnenden Kritik.

Abg. Richter (Jagen) vertritt, daß die activen Staatseinnahmen für die Landesverwaltungen abgesehen werden sollen, weil die Subcommission eine Vermehrung der activen Steuern nicht für gerechtfertigt gehalten habe. Für ihn habe die Rede des Reichstags nur ein pathologisches Interesse, weil sie den Charakter der Abgrenzung der conservativen Partei darthut, daß ihre Programmen, neue Steuern, nicht in Erfüllung gegangen sei. Dagegen möge sich aber mit der Zukunft trösten, mit der Aussicht auf die nächsten Wahlen. Der conservativen Partei aber wüßte er, daß sie ein so trübseliges, freies und dabei mit dem Reichthum so unbekannter Bekämpfer, wie Frhrer v. Wilmigerode, noch lange ertragen werde. (Beifall.)

Abg. Richter hat ebenfalls aus der Rede des Abg. Frhr. v. Wilmigerode ersehen, daß derselbe mit dem Details in seiner Weise bekannt sei und daher die Frage der geistigen Reichthümer nicht ausstellen könne. Was erhebe nicht neue Steuern, um neue Einkünfte zu machen. Im vorigen Jahre habe die conservativste Partei sich lebhaft für die Erhebung der Matricularbeiträge interessiert. Die Reichthümer des Reichstags habe damals den Reichstag geliebt, daß eine solche Erhebung nicht notwendig war, und der Staat sei ohne diese Erhebung gefahrt worden. Dagegen man die Matricularbeiträge damals erhöht, so wäre das wesentlichlich eine donernde gewesen. Derselbe sei der Ansicht gewesen, 10 Millionen durch neue Steuern aufzubringen, und die Majorität habe den Reichstag gefahrt, daß diese Steuern nicht notwendig seien. Diese Thatsachen werden genug. Das Jahr 1877 werde seine Sorgen für sich haben. In einer Finanzpolitik die darauf ausgeht, im Jahre 1878 neue Steuern zu erheben, um die Guld von 1877 oder 1878 zu balancieren, werde sich die letzte Seite des Reiches nie und nimmer verhalten. (Sehr richtig! laut), und er habe die Hoffnung, daß die Beschlüsse der Reichstags nicht mit dieser ihrer Finanzpolitik einverstanden sein würden.

Abg. Dr. Lasker vertritt eine Aenderung des Abg. v. Wilmigerode gegenüber, er habe bei der ersten Beratung der Haus des Reichstags die Vertheilung von Angehörigen der conservativen Partei an dem schwebendsten Gehalten der Vorjahr empfunden, weil v. Wilmigerode die liberale Partei für die jetzige wirtschaftliche Lage verantwortlich gemacht habe. Die conservativste Partei habe er aber für das Bestehen jener Einigkeit in keiner Weise verantwortlich machen wollen.

Präsident Dr. Delbrück erklärt, daß der Bundesrat über die Beschlüsse der zweiten Lesung berichtet habe und dabei die Auffassung des Reichstags annehme, welche er bei der zweiten Lesung als die Vertretung der Reichstagsverwaltung ausgesprochen habe.

Der Etat des Reichskanzleramts verlangt Abg. Dr. Jann eine erweiterte Competenz des Reichskanzleramts und spricht im Allgemeinen den Wunsch aus, daß die Reichskanzler von den Ministern der Einzelstaaten, namentlich Dresden, durchaus unabhängig seien.

Präsident Dr. Delbrück berichtet, daß das Reichskanzleramt gerade deshalb gebildet worden solle, um für das Reich einen eigenen Apparat zu haben und das Reich dem persönlichen Willkür zu emanzipieren.

Abg. Dr. Lasker erklärt, daß die Art und Weise, wie die Reichskanzler eingerichtet wurden, allerdings nicht den Besten der Majorität finde. Die erste, wichtigste und wichtigste Aufgabe für den Leiter der Reichskanzlerämter wäre die Erhaltung von fünf organisierten, selbst verantwortlichen Reichskanzlern. Er nehme aber den schwachen Anfang an in der Forderung einer baldigen künftigen Organisation.

Der Etat des auswärtigen Amtes bringt Abg. Sonnemann verschiedene Beschwerden gegen den deutschen Consul in Wismar zur Sprache, worauf der Bundescommissar, geh. Legationsrath Wöring erwidert, daß Erörterungen im Gange seien.

Der Etat der Verwaltung des Reichshofes giebt dem Abg. Lieberich Veranlassung, nachdem gegen die Provision zu protestiren, welche in der Verwaltung der Stelle des Landcommissars in Altona liege. Welche von militärischen

Organen gingen Provisionen der Arbeiter aus. Weber will nun im Allgemeinen die wirtschaftliche Lage, die Politik des Reichstags etc. besprechen, muß aber davon ablassen, nachdem er dem Reichstagen zwei Mal zur Sache und ein Mal zur Ordnung gerufen worden ist.

Bei den einmaligen Ausgaben des Reichskanzleramts bittet Abg. Dr. Hammerer unter Vorlegung der Beschlüsse der Subcommission die Reichsregierung, diesen Unternehmungen mögliche Veranschlagung anzuweisen zu lassen.

Präsident Dr. Delbrück erklärt, daß sein Grund vorhanden sei anzunehmen, daß der Antrag nicht in der nächsten Zeit und mit den besten Mitteln zur Ausführung gelangen werde. Die Reichstagsverwaltung werde ihr Möglichstes thun, der Subcommission, welche der Verwaltung der nächsten Zeit in der vorliegenden Zeit entgegenstehen, Sorge zu machen, wozu sie eine Antwort auf die Frage, wie hoch die der Reichstagsverwaltung für die Feststellung der nächsten Zeit betragen werde, nach gar nicht geben solle. In einer Intervention Deutschlands bei der Schweiz sei zur Zeit keine Veranlassung vorhanden.

Beim Einnahmencapitel: Zölle und Verbrauchssteuern, verweist sich Abg. v. Korbey gegen die bei der Eisenbahn vom Reichstagen die Reichskanzleramt gebende Anweisung, daß dem Reichstagen die Verantwortlichkeit obliege für die Aufhebung der Zölle.

Präsident Dr. Delbrück erklärt, daß sich die verbandelten Regierungen ihrer Verantwortung für die Reform vollständig bewußt seien, dem Reichstagen habe er nur die Verantwortung zugewiesen für die Verlängerung des Termins der Aufhebung.

Bei dem Capitel: Post- und Telegraphenverwaltung, theilt Generalpostdirector Dr. Stephan mit, daß über den neuen Telegraphentarif eine Entscheidung erfolgt sei. Derselbe sei in Uebereinstimmung mit dem Reichstagen jeder Details und die Vertheilung der Tage auf Grundtagen des einzelnen Wortes. Was die Höhe betreffe, so habe man sich dafür entschieden, eine Veranlassung einzuführen von 20 Pf. für jedes einzelne Wort. Doch sei der Tarif nur als ein Versuch zu betrachten; ein Jahr werde definitiv ausreichen, um genügende Erfahrungen darüber zu sammeln.

Abg. Wilmigerode berichtet, daß die von ihm bei der zweiten Lesung ausgesprochenen Erwägungen bereits zur Wirkung geworden sei. (Sehr richtig!) Durch den einseitigen Tarif werde der Reichthümer in außerordentlichem Maße begünstigt (Vertheilung der Postämter). Große Handelsstädte würden dadurch Erparnisse machen, welche dem Jahresbetrag der Steuer ihrer Firmen gleichfalls, aber der kleine Reichthümer und die Landwirthschaft würden auf das Tiefste geschädigt. (Sehr richtig!) Er bitte, wenn es nach irgend Zeit sei, darauf Bedacht zu nehmen, daß den kleineren Reichthümer für geringere Entfernungen wenigstens keine größeren Opfer auferlegt würden als jetzt.

Abg. Schmidt (Saxia) bezieht dagegen den neuen Tarif mit Freuden, da sich das denselben zu Grunde liegende Prinzip zu glänzend bewährt habe.

Abg. Richter (Jagen) bekennt, daß dem Hause erst in diesem Augenblicke Mitteilung über die Maßregeln gemacht wurde, bekannt aber auch die Maßregel selbst, weil zwischen der Verbesserung von Eisen und Telegraphen ein großer Unterschied liege.

Beim Capitel: Bankwesen, protestirt Abg. Koch (Braunschw.) gegen die gestern vom Abg. Reichard gebrauchte Bezeichnung „illiquide Bank“ für die jetzigen Bank, welche von dem ihnen zuletzten Reichthümer, die dem Bankwesen nicht zu unterwerfen, Gebrauch machten. Er wüßte nicht im Allgemeinen, daß das Reichskanzleramt die Verwaltung der Reichsbank veranlasse, daß die jetzigen Bankregeln, welche der Reichthümer dem gegen die bankwirtschaftliche Bank ergriffen habe, nicht fortgesetzt würden.

Der ganze Etat wird nach den Beschlüssen der zweiten Beratung genehmigt. Die ordentlichen Ausgaben sind gegen den Voranschlag um 3,057,750 M., die außerordentlichen um 4,256,359 M., im Ganzen um 7,314,109 M. vermindert. Der Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe in Höhe von 474,256,998 M., der Ausgabeetat weist im Ordinarium 403,245,082 M., im Extraordinarium 71,011,936 M. auf. Die Matricularbeiträge stellen sich auf 71,376,215 M., deren Vertheilung auf die Einzelstaaten nach einem vom Abg. Dr. Lasker beantragten, vom Präsidenten Dr. Delbrück gebilligten Zusatz zum Etatgesetz durch besonders Gesetz erfolgen soll.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des § 44 des Gesetzes wegen Erhebung der Brausteuer vom 31. Mai 1872, wird in dritter Beratung ohne Debatte nach den Beschlüssen der zweiten Beratung genehmigt und die allgemeine Rechnung über den Haushalt des deutschen Reiches für das Jahr 1872 der Rechnungcommission überwiefen.

Nächste Sitzung Mittwoch den 19. Januar, Nachmittags 1 Uhr. (Interpellation Schulze, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, reichthümer Budget des Jahres 1874, Bericht der Reichskanzleramtscommission, Petitionen.)

Liste

I. der in der Ziehung am 15. December 1875 ausgelassen, an die Stelle der Albertseifenbahnactien getretenen 4 procentigen Staatsschuldenscheine vom Jahre 1870, II. der früher ausgelassen aber unerhoben gebliebenen dergleichen Scheine.

Table with 8 columns: Lit. A. & 100 Thaler - 300 Mark, Lit. B. & 50 Thaler - 150 Mark. Columns include Nummer, Ausg. (Ausgabe), and Zeh. (Zehner). Rows list numbers from 185 to 1726 for both categories.

Vorliegend ausgelassene Scheine werden vom 1. Juli 1876 ab bei der hiesigen Staatscassenscheine, ingleichen bei der Central-Cassenscheine zu Leipzig bezahlt.

II. In früheren Terminen ausgelassene, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte Scheine, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Capitalbeträge, zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ungefäumt in Empfang zu nehmen, als:

Table with 12 columns: Lit. A. & 100 Thaler - 300 Mark, Lit. B. & 50 Thaler - 150 Mark. Columns include Nummer, Ausg. (Ausgabe), and Zeh. (Zehner). Rows list numbers from 630 to 5078 for both categories.

Exemplare gegenwärtiger Ziehungsliste liegen nicht allein bei sämtlichen Bezirkssteuerämtern des Landes, sondern auch bei allen Gemeindeführern zu Jedermanns Einsicht bereit. Dresden, den 15. December 1875.

Der Landtags-Ausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden. Votenbaner. Dr. jur. Windmisch, v. Jehmen. Haberborn. Köhr.

Geschäfts-Eröffnung.
Franz Täubrich,
Bank- und Agentur-Geschäft,
Haupt-Agentur der Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.
Bureau: Wallstraße 19 erste Etage.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Da die Leiter von den Herren Nitschauer & Sohn in Dresden verwaltete Agentur unserer Bank durch den Austritt der Herren Nitschauer & Sohn im Januar 1875 sich erledigt haben, wird die Herren
Franz Täubrich daselbst, Wallstraße 19 erste Etage, und
Advocat W. Böhmert, Rumpische Straße 14 zweite Etage.
mit der Weiterführung der erledigten Agentur beauftragt. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die bis Ende dieses Monats fälligen Prämien nach an die Herren Nitschauer & Sohn zu entrichten sind.
Gotha, den 4. December 1875.

Das Bureau der Lebensversicherungs-Bank f. D.
Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung ersuchen wir und den zur hiesigen Agentur geborigen Versicherern zur Bemittelung ihrer Angelegenheiten mit der Bank, und lassen zur weiteren Theilnahme an denselben ein. Infolge amnestischer Verordnungen d. d. 18. October 1875
die Versicherungssumme auf 250,100,000 Mark.
der Bankfonds 48,800,000
In Jahre 1875 betrug die Dividende der Versicherten 37 Procent.
Dresden, den 15. December 1875.
Franz Täubrich, Wallstraße 19 erste Etage.
Advocat W. Böhmert, Rumpische Straße 14 zweite Etage.

T. F. Göhler — Dresden
Schöffergasse 12, Ecke der Sporengasse,
empfehlend zum bevorstehenden
Weihnachts-fest
sein reichhaltig assortirtes Lager von
Chinasilberwaaren

eigener Fabrik zur größtmöglichen Beachtung.
Daher bietet die reichste Auswahl aller in dies Fach einschlagenden Gegenstände zu höchsten und billigen Preisen. Hochpreis- und Vergessenen. Besonders empfehlend derselbe die nach in Silber gehaltenen
Alfenid-, Speise- und Dessert-Bestecke
die, sowohl und garantiert durch selbige Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit dieser vorzüglich bekannten und besterminirten Fabrikate. Bestellungen nach Maß werden prompt effectuirt.
Weitere, unbeschreiblich gewordenen Gegenstände dieser Branche werden in seiner galvanischen Verfertigungsanstalt auf Bestellung restaurirt und verfertigt.

Geraer Bank.
Unter Bezugnahme auf unsere in diesem Blatte mehrfach veröffentlichte Bekanntmachung vom 20. Juni d. J. fordern wir die Inhaber der von der Geraer Bank ausgegebenen Banknoten in Thaler-Währung (à 10 Thlr., 50 Thlr. und 100 Thlr.) wiederholt auf, diese bis längstens zum 31. December 1875 bei unserer Hauptkassette hier oder bei einer unserer Agenturen in Leipzig, Dresden und Chemnitz zur Einlösung zu bringen.
Gera, am 10. December 1875.
Der Verwaltungsrath, Die Direction
der Geraer Bank.
Schliff. Eisentraut. Köpcke.

Damen, die in Vertheilung
beitrugen werden,
haben liebliche Auf-
nahme und Pflege, sowie Rath und
Hilfe in allen dierigen Angelegenheiten.
Franz Stobbe, Berlin, Krebsstr. 10,
Nr. 31, 1. Treppe, Eingang um die Ecke

Rosenapotheke Frankfurt a. M.
Preis 70 Pf.

Engelhardt's
Isländisch-Moos-Pasta
Preis 70 Pf.
Zu haben in den Apotheken.

Wer eine Anzeige
hier oder anderswo veröffentlichen will,
der erhebt Ruhe, Zeit und Geld (Worte),
wenn er damit das Annoncen-Bureau
von **Mannstein & Vogler** in
Dresden, Hauptstr. 6, 1. Etage, be-
auftragt, dessen ausführliches Geschäft
es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter
der Welt zu bringen

L i f t e

- I. der in der 39. Ziehung am 13., 14. und 15. December 1875 aufgelosten 4%, Staatsanleihen-Cassenscheine von den Jahren 1852/55, 58/59, 62/66, 68,
 II. der früher aufgelosten aber unrohoben geblichen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldet beglichen Scheine, beziehentlich Talente.

I. In gegenwärtigem Termine aufgeloste Scheine.

Serie I. 500 Thaler - 1500 Mark Kapital.						Serie II. 100 Thaler - 300 Mark Kapital.					
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
81	13051	20925	41690	51090	61738	74	17552	36002	45922	57345	68901
553	13072	20967	41745	51618	62276	1142	18318	36245	45957	57849	69043
627	13617	27350	41816	51695	62458	1831	18446	36499	46003	58102	69321
655	13635	27371	42154	51727	62568	2083	18489	36612	46029	58235	69449
1168	13734	27411	42581	51948	62993	2163	18512	36627	46226	58713	69662
1376	13742	27450	42693	51955	63029	2901	18755	36819	46290	58728	69771
1579	13903	27536	42710	52845	63046	2941	18878	37054	46293	58856	69875
1905	14210	27921	42850	52924	63106	2407	19397	37167	46761	58970	69912
1988	14451	28146	43005	53027	63263	2522	20142	37394	46793	59034	70053
2029	15085	28160	43162	53072	63488	3576	20574	37557	46860	59145	70315
2314	15731	28874	43254	53723	63686	4138	20449	38107	47057	59205	70443
2319	15794	28888	43322	54259	63954	4153	20499	38187	47120	59574	70496
2386	15816	28993	43346	55148	64077	4521	20628	38359	47196	59614	70891
2527	16017	29047	43360	55160	64164	4649	21241	38561	47465	59751	71087
2658	16194	29225	43494	55256	64183	4712	21776	38571	47527	59846	71133
2675	16201	29249	43736	55258	64541	4970	22705	38796	47529	60347	71236
3156	16570	29353	44080	55345	64711	5675	22841	38745	47786	60665	71378
3327	16885	29424	44067	55348	64745	5988	23104	38787	48134	60752	71596
3642	17166	29597	44331	55712	64997	6008	23304	38876	48446	60971	71517
4063	17492	29836	44545	55924	64999	6103	23346	38916	48459	61076	71528
4136	17708	29878	45214	56454	65338	6296	23712	39211	48486	61108	71671
4441	17781	30180	45248	56587	65446	6416	24272	39250	48682	61206	71721
4849	17907	30550	45334	56609	65516	6428	24324	39382	49051	61539	71722
5208	17948	30751	45675	56746	65763	6503	24435	39657	49070	61619	72192
5556	18157	30862	45907	56783	65995	6683	24580	39704	49329	61661	72392
5798	18457	32027	46190	56812	66061	6690	25535	39880	49456	61899	72518
5972	18668	32117	46229	56931	66262	6734	25824	39922	49493	61935	72732
6140	18696	32396	46237	57363	66288	7284	25892	40044	49812	61943	72741
6190	18768	32870	46293	57386	66365	7840	26225	40164	49851	62027	72952
6502	19074	32859	46306	57757	66389	7846	26358	40174	49 26	62081	73033
6645	19337	34620	46308	57801	66443	7883	27019	40195	49773	62014	73568
6731	19410	34703	46724	57847	66570	8012	27300	41084	50174	62478	73844
6895	19802	35118	46736	57899	66638	8654	27425	41212	50482	63054	74045
6996	19900	35663	46746	57990	66647	8111	27511	41295	50364	63069	74222
6927	19907	36000	46934	58019	66744	8714	28027	41500	50688	63398	74378
7023	20146	36215	47041	58165	67096	9202	28048	41661	50714	63437	74425
7206	20296	36295	47351	58273	67378	9463	28606	41869	51025	64045	74586
7288	20903	36421	47427	58339	67489	9590	28612	41915	51158	64142	74857
7365	21126	36437	47441	58344	67798	9691	28655	42023	51251	64463	75119
8302	21306	37046	47619	58467	67825	10020	28728	42100	51264	64555	75164
8376	22427	37652	47732	58640	67999	10494	28851	42216	51342	64637	75475
8735	22582	37662	47951	58679	68305	10439	28892	42221	51357	64749	75595
8770	22876	37884	47956	58881	68326	11072	29415	42271	51857	64815	75696
8906	23065	38349	48000	59091	68328	11274	29632	42327	52064	64871	75682
8990	23296	38729	49274	59224	68381	11481	30277	42452	52601	65140	76128
9031	23537	39034	49281	59286	68433	11525	30420	42529	53024	65154	77174
9357	23709	39293	49398	59366	68492	11554	30743	42746	53101	65227	77426
9413	23804	39301	49628	59503	68594	12236	30792	42875	53184	65309	77437
9574	24211	39710	49649	59545	68747	12301	31527	42879	53193	65917	77613
9872	24349	39752	49808	59708	69074	12312	31791	42979	53413	66519	77753
10088	24698	40153	49841	59820	69123	12648	31887	42987	53755	66642	77849
10166	24756	40266	49886	59896	69374	12698	31984	43005	53802	66700	78150
10460	24771	40330	50134	59960	69583	12739	32205	43090	54001	66900	78179
10465	24822	40456	50208	60099		12927	32281	43492	54138	67428	78840
10973	25139	40609	50386	60517		12905	32523	43573	54185	67507	79011
11738	25240	40992	50554	60615		13570	32612	43636	54847	67569	79082
11843	25320	41007	50570	60730		14199	33037	43789	55006	67692	79093
11863	26184	41658	50774	60796		15377	34265	43856	55091	67674	79177
11942	26404	41124	50781	60851		15399	34388	44528	55583	67781	79445
12128	26564	41211	50900	60966		15953	34649	44329	55874	67872	79729
12311	26673	41343	50944	61154		16443	34807	44549	55960	67956	79849
12530	26731	41468	51134	61221		16491	34861	44915	56448	68107	80039
12648	26776	41526	51190	61329		16547	35053	45179	56841	68408	80429
12688	26902	41646	51220	61421		16756	35007	45631	56981	68610	80641
12891	26915	41686	51348	61641		17496	35090	45647	57085	68868	80747

Serie II.

100 Thaler - 300 Mark Kapital.

Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
130689	135820	137719	139920	142009	147320	151264	154130	158340	160356	163941	167695	171754	176103	178949	182429
130794	135932	138044	140084	142119	147372	151447	154458	158487	160445	164104	167631	171799	176294	179053	182429
130882	136049	138104	140223	142588	147475	151640	154816	158841	160888	164556	167899	171940	176334	179061	
131556	136120	138135	140245	142852	147494	151771	155108	158843	161009	163289	168275	172242	176417	179202	
131592	136151	138256	140267	144087	147547	151967	155190	159040	161083	163472	168644	172274	176418	179240	
131718	136196	138264	140278	144078	147558	151920	155287	159047	161103	163505	168829	172357	176428	179475	
131815	136381	138309	140967	144665	148128	152216	155297	159053	161904	163762	168936	173152	176430	179783	
132148	136578	138317	140405	144880	148214	152251	155449	159081	161949	163905	169352	173254	176554	180063	
132147	136598	138367	140440	144933	148424	152254	155687	159136	161967	164074	169302	173286	176616	180170	
132739	136625	138428	140537	144961	148445	152402	155706	159192	162073	164367	169859	173568	176668	180519	
132788	136707	138600	140682	145106	148449	152414	156160	159204	162111	164382	169886	174027	176684	180685	
133154	136715	138621	140721	145185	148961	152481	156241	159255	162122	164567	170083	174389	176918	180769	
133247	136749	138709	140802	145525	149447	152966	156475	159344	162163	164621	170194	174470	177037	180814	
133384	136790	138711	140822	145730	149916	152814	156478	159374	162219	164693	170414	174508	177566	180931	
133941	136807	138896	141044	145882	150185	153190	156501	159407	162346	164909	170895	174678	177914	180978	
134791	136855	138899	141133	146019	150675	153272	156831	159744	162405	165387	170934	174914	178142	181129	
134894	137267	139086	141230	146097	150447	153444	156907	159754	162569	166449	170998	174962	178153	181519	
135165	137317	139444	141461	146119	150762	153496	156956	159795	162635	166790	171080	175078	178248	181544	
135247	137461	139531	141502	146659	150819	153676	157244	159948	162680	166930	171207	175316	178615	181939	
135388	137628	139561	141660	146716	150913	153772	157332	160000	162823	167091	171559	175422	178785	181976	
135714	137673	139640	141861	146892	151028	153798	157383	160024	162869	167304	171695	175630	178837	182026	</

Liste

I. der in der 6. Ziehung am 16. December 1875 serienweise ausgelosene 4%, Staatsschuldenschein vom Jahre 1869;
 II. der früher ausgelosene aber unerschoben gebliebenen und III. der als verlorren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten verbleibenden Schemen, beziehentlich Talone.

I. In gegenwärtigem Termine ausgelosene Schemen.

Lit. A. à 500 Thaler - 1500 Mark.						
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
561	1241	6801	9441	9901	22221	22921
562	1242	6802	9442	9902	22222	22922
563	1243	6803	9443	9903	22223	22923
564	1244	6804	9444	9904	22224	22924
565	1245	6805	9445	9905	22225	22925
566	1246	6806	9446	9906	22226	22926
567	1247	6807	9447	9907	22227	22927
568	1248	6808	9448	9908	22228	22928
569	1249	6809	9449	9909	22229	22929
570	1250	6810	9450	9910	22230	22930
571	1251	6811	9451	9911	22231	22931
572	1252	6812	9452	9912	22232	22932
573	1253	6813	9453	9913	22233	22933
574	1254	6814	9454	9914	22234	22934
575	1255	6815	9455	9915	22235	22935
576	1256	6816	9456	9916	22236	22936
577	1257	6817	9457	9917	22237	22937
578	1258	6818	9458	9918	22238	22938
579	1259	6819	9459	9919	22239	22939
580	1260	6820	9460	9920	22240	22940

Lit. B. à 100 Thaler - 300 Mark.										Lit. C. à 50 Thaler - 150 Mark.		Lit. D. à 25 Thaler - 75 Mark.				
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
12126	17651	19101	24376	32526	36801	42776	43901	44476	47351	8351	8401	451	5601	8701	12626	
12127	17652	19102	24377	32527	36802	42777	43902	44477	47352	8352	8402	452	5602	8702	12627	
12128	17653	19103	24378	32528	36803	42778	43903	44478	47353	8353	8403	453	5603	8703	12628	
12129	17654	19104	24379	32529	36804	42779	43904	44479	47354	8354	8404	454	5604	8704	12629	
12130	17655	19105	24380	32530	36805	42780	43905	44480	47355	8355	8405	455	5605	8705	12630	
12131	17656	19106	24381	32531	36806	42781	43906	44481	47356	8356	8406	456	5606	8706	12631	
12132	17657	19107	24382	32532	36807	42782	43907	44482	47357	8357	8407	457	5607	8707	12632	
12133	17658	19108	24383	32533	36808	42783	43908	44483	47358	8358	8408	458	5608	8708	12633	
12134	17659	19109	24384	32534	36809	42784	43909	44484	47359	8359	8409	459	5609	8709	12634	
12135	17660	19110	24385	32535	36810	42785	43910	44485	47360	8360	8410	460	5610	8710	12635	
12136	17661	19111	24386	32536	36811	42786	43911	44486	47361	8361	8411	461	5611	8711	12636	
12137	17662	19112	24387	32537	36812	42787	43912	44487	47362	8362	8412	462	5612	8712	12637	
12138	17663	19113	24388	32538	36813	42788	43913	44488	47363	8363	8413	463	5613	8713	12638	
12139	17664	19114	24389	32539	36814	42789	43914	44489	47364	8364	8414	464	5614	8714	12639	
12140	17665	19115	24390	32540	36815	42790	43915	44490	47365	8365	8415	465	5615	8715	12640	
12141	17666	19116	24391	32541	36816	42791	43916	44491	47366	8366	8416	466	5616	8716	12641	
12142	17667	19117	24392	32542	36817	42792	43917	44492	47367	8367	8417	467	5617	8717	12642	
12143	17668	19118	24393	32543	36818	42793	43918	44493	47368	8368	8418	468	5618	8718	12643	
12144	17669	19119	24394	32544	36819	42794	43919	44494	47369	8369	8419	469	5619	8719	12644	
12145	17670	19120	24395	32545	36820	42795	43920	44495	47370	8370	8420	470	5620	8720	12645	
12146	17671	19121	24396	32546	36821	42796	43921	44496	47371	8371	8421	471	5621	8721	12646	
12147	17672	19122	24397	32547	36822	42797	43922	44497	47372	8372	8422	472	5622	8722	12647	
12148	17673	19123	24398	32548	36823	42798	43923	44498	47373	8373	8423	473	5623	8723	12648	
12149	17674	19124	24399	32549	36824	42799	43924	44499	47374	8374	8424	474	5624	8724	12649	
12150	17675	19125	24400	32550	36825	42800	43925	44500	47375	8375	8425	475	5625	8725	12650	

Verloren ausgegebene Schemen werden vom 1. Juli 1876 ab bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, in gleicher Weise bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Leipzig bezogen.

II. In früheren Terminen ausgelosene, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte Schemen, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Kapitalbeträge, zur Vermeidung fernerer Zinsenverluste, angekauft in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. à 500 Thaler - 1500 Mark.			Lit. B. à 100 Thaler - 300 Mark.			Lit. C. à 50 Thaler - 150 Mark.			Lit. D. à 25 Thaler - 75 Mark.		
Nummer.	Auslosungsterm.		Nummer.	Auslosungsterm.		Nummer.	Auslosungsterm.		Nummer.	Auslosungsterm.	
	Jahr.	Wochentag.		Jahr.	Wochentag.		Jahr.	Wochentag.		Jahr.	Wochentag.
178	1874	—	2405	—	1874	31	1873	—	14	—	1874
179	—	—	2406	—	—	32	—	—	17	—	—
180	—	—	2407	—	—	33	—	—	18	—	—
3381	—	1874	2408	—	—	37	—	—	19	—	—
3382	—	—	2419	—	—	39	—	—	20	—	—
3383	—	—	2420	—	—	43	—	—	21	—	—
3384	—	—	2421	—	—	48	—	1874	24	—	—
3385	—	—	2422	—	—	202	—	—	26	—	—
3386	—	—	2423	—	—	206	—	—	186	1873	—
3387	—	—	2424	—	—	210	—	—	187	—	—
3388	—	—	2425	—	—	215	—	—	192	—	—
3389	—	—	2426	—	—	217	—	—	193	—	—
3390	—	—	2427	—	—	221	—	—	195	—	—
3391	—	—	2428	—	—	224	—	—	197	—	—
3392	—	—	2429	—	—	225	—	—	198	—	—
3393	—	—	2430	—	—	226	—	—	199	—	—
3394	—	—	2431	—	—	227	—	—	200	—	—
3395	—	—	2432	—	—	228	—	—	201	—	—
3396	—	—	2433	—	—	229	—	—	202	—	—
3397	—	—	2434	—	—	230	—	—	203	—	—
3398	—	—	2435	—	—	231	—	—	204	—	—
3399	—	—	2436	—	—	232	—	—	205	—	—
3400	—	—	2437	—	—	233	—	—	206	—	—
3401	—	—	2438	—	—	234	—	—	207	—	—
3402	—	—	2439	—	—	235	—	—	208	—	—
3403	—	—	2440	—	—	236	—	—	209	—	—
3404	—	—	2441	—	—	237	—	—	210	—	—
3405	—	—	2442	—	—	238	—	—	211	—	—
3406	—	—	2443	—	—	239	—	—	212	—	—
3407	—	—	2444	—	—	240	—	—	213	—	—
3408	—	—	2445	—	—	241	—	—	214	—	—
3409	—	—	2446	—	—	242	—	—	215	—	—
3410	—	—	2447	—	—	243	—	—	216	—	—
3411	—	—	2448	—	—	244	—	—	217	—	—
3412	—	—	2449	—	—	245	—	—	218	—	—
3413	—	—	2450	—	—	246	—	—	219	—	—
3414	—	—	2451	—	—	247	—	—	220	—	—
3415	—	—	2452	—	—	248	—	—	221	—	—
3416	—	—	2453	—	—	249	—	—	222	—	—
3417	—	—	2454	—	—	250	—	—	223	—	—
3418	—	—	2455	—	—	251	—	—	224	—	—
3419	—	—	2456	—	—	252	—	—	225	—	—
3420	—	—	2457	—	—	253	—	—	226	—	—
3421	—	—	2458	—	—	254	—	—	227	—	—
3422	—	—	2459	—	—	255	—	—	228	—	—
3423	—	—	2460	—	—	256	—	—	229	—	—
3424	—	—	2461	—	—	257	—	—	230	—	—
3425	—	—	2462	—	—	258	—	—	231	—	—
3426	—	—	2463	—	—	259	—	—	232	—	—
3427	—	—	2464	—	—	260	—	—	233	—	—
3428	—	—	2465	—	—	261	—	—	234	—	—
3429	—	—	2466	—	—	262	—	—	235	—	—
3430	—	—	2467	—	—	263	—	—	236	—	—
3431	—	—	2468	—	—	264	—	—	237	—	—
3432	—	—	2469	—	—	265	—	—	238	—	—
3433	—	—	2470	—	—	266	—	—	239	—	—
3434	—	—	2471	—	—	267	—	—	240	—	—
3435	—	—	2472	—	—	268	—	—	241	—	—
3436	—	—	2473	—	—	269	—	—	242	—	—
3437	—	—	2474	—	—	270	—	—	243	—	—
3438	—	—	2475	—	—	271	—	—	244	—	—
3439	—	—	2476	—	—	272	—	—	245	—	—
3440	—	—	2477	—	—	273	—	—	246	—	—
3441	—	—	2478	—	—	274	—	—	247	—	—
3442	—	—	2479	—	—	275	—	—	248	—	—
3443	—	—	2480	—	—	276	—	—	249	—	—
3444	—	—	2481	—	—	277	—	—	250	—	—
3445	—	—</									

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
 Gelehrte: die letzte ständige Lehrstelle an der mittleren Realschule zu Adorf. Colloquium: der Stadtrat zu Adorf. Ernennungen: die 4. ständige Lehrstelle an der Realschule zu Adorf. Colloquium: der Stadtrat zu Adorf. Ernennungen: die 4. ständige Lehrstelle an der Realschule zu Adorf. Colloquium: der Stadtrat zu Adorf.

Gerichtsverhandlungen.

Zwickau, 19. December. Die Verhandlungen der vierten Quartalssitzung beim hiesigen I. Geschworenengerichte haben am 16. d. M. begonnen und sind gestern geschlossen worden. Die erste Verhandlung hatte das Verbrechen des Meineides, dessen der 25jährige, bisher unbestrafte Badermeister Gottfried Heinrich Dempel aus Reumuth bei Schwarzenberg angeklagt war, zum Gegenstand. Dempel hatte in einer vor dem I. Geschworenengerichte zu Schwarzenberg abgehaltenen, die Erfüllung eines Kaufes betreffenden Klage den ihm von dem Kläger, Handelsmann Gläser in Aue, über die Klage angebotenen Eid angenommen und am 15. September d. J. abgelegt. Durch die Meineidnahme wurde festgestellt, daß der übrigens geistig etwas beschränkte Angeklagte den fraglichen Kaufhandel mit Gläser wirklich abgeschlossen hatte, worauf die Geschworenen zwar die erste auf Meineid gestellte Frage verneinten, dagegen die eventuell auf fahrlässigen Fahlscheid gestellte Frage bejahten. Dempel wurde daher von dem Geschworenengerichte wegen fahrlässigen Fahlscheides zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von 6 Monaten verurtheilt, wegen Meineides aber freigesprochen. — Am 16. December erfuhr der Weber Johann David Winkler aus Tiefenbrunn, 67 Jahre alt, bisher unbescholten, welcher des Mordverjudes, eventuell des versuchten Mordanschlags angeklagt war, auf der Anklagebank. Der Angeklagte, welcher im Jahre 1874 zweimal vom Schläge getroffen und sich infolge dessen in einem höchst bedauerlichen körperlichen Zustande befindet, glaubte bezüglich seiner 44jährigen Frau Grund zur Eifersucht zu haben; infolge des heraus entzündeten ehelichen Unfriedens hatte sich die verheiratete Winkler seit einiger Zeit von ihrem Gemahne getrennt und schlief allein in einer Bodenstube. In der Nacht vom 9.—10. Mai d. J. erschien Winkler plötzlich in dieser Kammer, erklärte auf die desfallsige Frage seiner Frau, er wolle leben, ob sie allein sei, entfernte sich hierauf, kam aber bald wieder und schoß, nachdem er sich in der dunklen Kammer von der Lage seiner Ehefrau durch Befühlen derselben überzeugt hatte, auf Letztere ein mit Schrotten scharf geladenes Zerkeröl ab, wodurch er sie am linken Arme und auf der Brust, jedoch nur leicht verwundete. Der Schuß war so nahe am Hute abgefeuert worden, daß das Gembe der verheirateten Winkler in Brand geraten war. Winkler stellte sich selbst dem Gerichte; er

war nach seinen Angaben am 9. Mai durch die Abwesenheit seiner Frau und deren späte Heimkehr in eine höchst aufgeregte Stimmung versetzt worden, hatte nachmittags ein kurz vorher gekauftes Zerkeröl geladen und dasselbe in der Bodenstube, wo seine Frau schlief, unter dem Dache verborgen. Winkler behauptete jedoch, er habe seiner Ehefrau durch den auf sie abgefeuerten Schuß nur einen Schreck einjagen wollen. Die von dem Gerichtshofe gestellten beiden Fragen lauteten auf Mordversuch, eventuell versuchten Mordschlag. Die Staatsanwaltschaft hielt die Anklage wegen versuchten Mordanschlags aufrecht, während die Verteidigung für vollständige Freisprechung plaidirte. Die Geschworenen verurtheilten denn auch beide Fragen, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde. — Der dritte, am 17. December verhandelte Schwurgerichtssitzung betraf die Verbrechen der Münz- und Urkundenfälschung, deren der 35jährige, bereits früher wegen betrügerischer Urkundenfälschung bestrafte Eisenbahnarbeiter Franz Kollberg aus Hering in Steiermark beschuldigt war. Der Angeklagte war im Monat Juli d. J. von einem Mitarbeiter angezeigt worden, daß er in der sogenannten Leinwandmühle bei Plauen, wo er sich im Quartier befand, falsche Eisenmarken nachgemacht habe. Bei einer Ausfischung in der Wohnung des Angeklagten wurden auch verschiedene, die Anklage unterstützende Gegenstände vorgefunden. Kollberg war auch nicht abgeneigt, Anfang des Monats Juli d. J. drei Eisenmarken aus Blei und Wismuth gegossen zu haben, leugnete aber dies in der Absicht gethan zu haben, das nachgemachte Geld als echtes zu gebrauchen oder sonst in den Verkehr zu bringen, und behauptete, die Münzen nur auf Jarden seines oben-erwähnten Mitarbeiters, um ihm zu beweisen, daß man aus Wismuth und Blei keine den echten gleich Geldstücke fertigen könne, gegossen, auch die gegossenen Münzen — deren man bei ihm auch keine vorgefunden hat — wegzuwerfen zu haben. Im Uebrigen war der Angeklagte bezüglich des zweiten Punktes der Anklage schuldig, im Monat Juni d. J. mehrere, mit den Anfangsbuchstaben des Schanzwärters Ernst Porst in Plauen verfehene Blende oder Resingmarken, wie solche Porst, welcher beim Bause der sächsisch-thüringischen Eisenbahn eine Schandfälschung, als Zahlungsmittel statt baaren Geldes ausgab, nachgemacht und zwei derselben, von denen jede einen Werth von 10 Ngr. repräsentirt, herauszugeben zu haben. Die Geschworenen bejahten beide auf Münzverbrechen und Urkundenfälschung gerichteten Fragen, indem sie die auf Antrag der Verteidigung auf mildernde Umstände gestellten Zusatzfragen hinsichtlich der Münzfälschung zwar bejahten, betreffs des zweiten Verbrochens aber verneinten. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr und 4 Monate Zuchthausstrafe. — Die letzte, am 18. December in geheimer Sitzung abgehaltene Verhandlung hatte, wie die erste, das Verbrechen des Meineides zum Gegenstand. Der Angeklagte, der letzte Gutsherr Christian Heinrich Damisch aus Jaueritz bei Wehltheuer, welcher in einer, von der letzten Emilie Bammeler aus ebendortigen Orte bei dem I. Gerichtsamt Paula anhängig gemachten Do- und Milkenationsklage den ihm zugesprochenen Eid im Monat August d. J. vor der genannten Gerichtsbekörderung wesentlich falsch geschworen hatte, wurde auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen zu 3jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, neben welcher Verbüßung auf 6jährigen Ehrenrechtsverlust und Unfähigkeit des Verurtheilten, als Jude oder Sadoverständiger eideich vorzunehmen zu werden, erkannt wurde. Den Vorsitz bei sämtlichen 4 Verhandlungen führte Herr Staatsgerichtsdirektor Appellationsrath Seifert, während die Staatsanwaltschaft bei der 1. und 3. durch Herrn Staatsanwalt Schwabe, bei der 2. und 4. durch Herrn Staatsanwalt Gubaldig und die Verteidigung bei der 1. durch Herrn Adv. Deubner aus Zwickau, bei der 2. durch Herrn Adv. Freitag aus Plauen und bei der 3. und 4. durch Herrn Adv. Stengel ebendort vertreten war.

LAGER
 echt Nürnberger Leb- und Pulsnitzer Pfefferkuchen,
 prämiiertem Mostrich



von **Eduard Morley.**
 Comptoir: Dresden, Breitestr. 10. Fabrik: Leubegast.
 En gros. Scharfe unterfertigte Waare. En détail.

Geschäfts-Verlegung.
Hold Wigand, Königl. Hofjuwelier.
 Atelier und Lager von
 Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren,
Wildstrufferstr. 44.
 (Dresdner Bank.)

Aufruf!

Durch einen entsetzlichen Unglücksfall — die Explosion einer mit Sorexstoff gefüllten Röhre — sind gestern, am 11. December, in Bremerhaven über hundert Personen getödtet oder schwer verwundet, die theils an Bord des im Auslaufen begriffenen Dampfers „Weser“ sich befanden, theils am Ufer neben der antwortenden „Weser“ standen. Der Zahl der Verunglückten ist noch nicht mit Sicherheit festzustellen. Wenn ich aber schon jetzt, das im Schilde des namengebenden Ereignisses eine ganze Reihe von Familien — Auswanderern, Arbeitern und Handwerker — durch Tod oder Verwundung ihrer Erwerber in große Noth kommen werden. Diese Noth zu lindern und damit das darobstehende Geld zu einem Theile wenigstens abzurufen, fordern die Unterzeichneten ihre wohlhabenden Mitbürger an. Zur Umpfungnahme der Gabel sind die Unterzeichneten gern bereit und werden über deren Bestimmung f. Z. öffentlich Rechenschaft ablegen.
 Bremerhaven, 12. December 1875.
 Schulz, Ammann, v. Dangelow, Vorsitz. des Gemeinderathes.
 Bremen, 12. December 1875.
 Senator Albert Gerding, Senator G. H. Schumacher, Dr. G. Wejnert, Hagen, Gdr. Vandenbrink, Heinrich Claussen, A. W. Wools, G. F. Geuer, Wm. Cass, G. W. Gumboldt, Aug. Steinbäcker, Fr. W. Viktor, H. H. Meyer, Richard Frege, F. G. Schütte, F. Wm. Dillius, Expedition des „Courier“, Expedition der „Bremer Nachrichten“, Expedition der „Welterzeitung“.

Eine Dame, Anfang Dreißig, die 24 Jahr als Geschäftsführerin einer kleinen Tante war und diese plötzlich durch den Tod verlor, sucht, getrieben von der menschlichen Natur, eine Stelle als Geschäftsführerin oder zur selbstständigen Führung eines Geschäftes; auch würde sie sich gern der Erziehung von Kindern mit unterziehen. Wie einzurufen unter N. P. Tharandt postlagernd.

Als sehr billig
 empfehle ich eine Partie schwarzer u. farbiger Faile 67 Ctm. breit, Meter zu 4 M. 25 S.
Wilmann Naitz,
 Lyoner Sammet- und Seidenwaarenfabrik,
 an der Spitze der Straße Nr. 10.
 Aitmarkt 25 part.

Damen finden in meinem Hause angenehme Unterhaltung. Da ich für die Besichtigung der Kinder bürge, ist Discretion gebührend. Privat-Ordnung. Zimmermann, Plauen b. D., Wallstraße, 6, 1.

Betriebs-Übersicht
 der königlich sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen vom Monat October 1875.

Bahnhöfe:	Personenverkehr:				Fahrzeug- und Thiertransport:								Güterverkehr:				Gesamt-Einnahme des Monats Octbr.	Gesamt-Einnahme des Octbr.											
	Tarif-länge.	Be-forderte Personen	Quinn.	Be-forderte Reisende.	Einnahme.	Wagen-Transport.		Pferde.		Andere lebende Thiere.		Einnahme.	Gewöhnliche Güter		Einnahme.														
						Wagen.	Pferde.	Wagen.	Pferde.	Wagen.	Pferde.		in ermäßigter Fracht nach Kilogr. in Wagnen.	zusammen aus dem Güterverkehr.															
Staats-Eisenbahnen:	1088	1,158,865	3,716	1,237,890	1,314,799	66	608	122	62	106	1,829,0	1,567	37,450	51,900	26	4,301,350	28,895,000	806,116,000	452,170,915	891,168,205	2,990,393	55	4,367,093	47	28,852,185	89			
So. von gleichen Monat 1874		1,332,232	3,676	1,238,965	1,313,811	01	308	183	41	116	1,411,5	1,267	58,225	46,508	79	5,131,215	25,833,930	199,347,730	608,165,145	738,779,310	2,886,197	05	4,241,516	85	28,447,038	76			
höher 1875 mehr		173,567	40	1,075	988	65	300		43	21	11	417,5	390	31,375	5,891	47	449,965	5,041,070	5,708,540	55,989,380	47,609,785	104,196	50	110,578	63	3,408,101	63		
weniger																													
Privat-Eisenbahnen:																													
Zittau-Weidenberg.	27	28,097	78	38,490	16,784	47						32,5	20		328	89	123,475	723,485	4,894,035	10,518,790	19,059,935	39,429	56	47,507	92	520,912	39		
So. von gleichen Monat 1874		25,366	108	40,840	18,569	11						19,5	11		821	62	109,645	815,745	7,338,510	11,520,200	12,832,300	35,081	83	54,963	56	572,173	74		
höher 1875 mehr		2,731		2,650	1,905	94						13,0	9		2	27	87,870	92,110	641,475	1,001,410	1,772,365	5,652	27	7,465	64	51,261	85		
weniger																													
Breit.-Braun.	12	9,511	58	9,176	5,076	94						15,8	9	80	156	10	77,775	401,760	1,323,850	4,132,600	5,935,986	9,612	97	15,345	71	120,780	28		
So. von gleichen Monat 1874		10,023	33	8,850	4,530	11						17,5	15	100	178	20	98,185	354,755	1,740,920	4,708,610	5,492,439	10,741	25	15,449	66	128,573	70		
höher 1875 mehr		512		326	500	47						3,5	5	80	22	10	20,390	47,025	417,070	76,010	466,435	1,128	26	2,108	85	8,277	83		
weniger																													
Sächsig-Weitz.	36	27,609	95	28,995	15,484	51						34,2	54	7,270	554	25	178,160	1,036,935	5,079,893	17,654,400	24,011,285	54,429	32	70,448	68	640,830	48		
So. von gleichen Monat 1874		28,47	49	28,210	17,370	45						35,0	52	6,390	483	20	227,070	866,436	5,824,930	16,771,740	24,185,345	52,658	28	70,411	93	620,444	23		
höher 1875 mehr		438		780	1,905	94						7,5	2	883	71	05	44,920	232,550	888,420	888,420	1,772,365	1,771	04	98	15	22,336	23		
weniger																													
Mitteleisen-Bahn.	26	15,833	38	9,850	7,253	94						1,3	4	18	31	210	238	67,770	686,440	3,156,921	29,485,460	22,310,590	28,574	68	60,068	29	608,674	71	
So. von gleichen Monat 1874		14,796	27	7,783	6,484	02						2	2	18	15	1,619	260	82,675	611,665	4,143,585	25,874,610	40,712,355	61,566	94	71,301	51	608,674	71	
höher 1875 mehr		2,067		2,066	769	28						1,3	16		16	1,490	22	5,095	25,085	988,695	6,389,170	7,395,740	11,982	30	11,235	21	9,507	69	
weniger																													
Sächsig-Weitz.	20	8,133	23	3,265	3,579	78						1,6	14	2,340	155	80	54,420	314,200	1,166,395	1,398,180	3,927,305	5,494	79	9,290	86	65,528	96		
So. von gleichen Monat 1874		5,111	35	2,715	2,381	98						1	5		24	30	35,280	129,100	201,650	522,080	908,210	3,055	90	4,411	63				
höher 1875 mehr		3,022		500	1,247	80						1,5	9	2,340	131	50	19,040	174,920	964,805	866,100	3,014,745	3,439	48	4,878	83				
weniger																													
Sächsig-Weitz.	28	16,411	39	10,010	7,553	91						2	4	45	103	78	31,910	110,310	1,101,150	14,796,350	16,042,620	21,343	42	28,511	11	327,980	16		
So. von gleichen Monat 1874		22,945	51	8,210	8,198	68						1	27		47		28,430	89,630	801,970	10,940,000	11,825,070	18,202	05	21,037	71				
höher 1875 mehr		6,527		1,800	1,444	75						1	3	18	66	78	3,440	20,680	309,180	3,851,350	4,157,550	6,141	37	4,768	40				
weniger																													

*) 31 Kilometr. Zuzug für die am 16. October e. eröffnete Linie Krasberg-Stras und in Folge veränderter Aufstufung der Komau-Radeberger Staats-Eisenbahn an Station Krasberg statt Kleinmünderf.

Weihnachtsausstellung in Chokoladen & Zuckerwaaren

Bonbonnieren, Attrappen, Biscuits, echten Nürnberger & Pulsnitzer Pfefferkuchen, Thees, chinesis & Japan. Artikeln empfehlen zur geistigen Beachtung.

Hartwig & Vogel. Altmarkt 25.

Das Amts- und Wochenblatt für Ehrenfriedersdorf, Geier, Ehem und Umgegend

Wochenblatt für Buchhardtsdorf und Umgegend

erscheinen jeden Mittwoch und Samstag und halten sich zur Aufnahme von Besonderen Nachrichten bereit.

Die Verlags-Expedition. H. Köfke.

KOELN. Diese Begrüßungsreise, welche Köln besuchen, kaufen sich bald ihr Leben an dem Rhein, um sicher zu sein, das wirklich Rechte...

Perfekte Herstellung künstlicher Webarbeiten.

Verlässliche künstliche Webstoffe als auch einzelne Jahre, künstliche Gesetze und Maschinen zum Nutzen der Weberei...

Albin Kusser, Fabrikant in Dresden, Prager Straße Nr. 48, I.

Weihnachts-Ausstellung von Serpentinstein-Waaren

Sächs. Serpentinstein-Actien-Gesellschaft 19 Amalienstrasse 19.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

Table with 4 columns: Tag, Wind, Regen, Temperatur. Shows weather data for Dec 18, 19, 20.

Telegraphische Witterungsberichte vom 20. December.

Table with 5 columns: Ort, Wind, Regen, Temperatur, Allgemeines. Lists weather reports for various locations like Garmisch, München, etc.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, and others.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: Frau Karl Wittbold in Dresden. Dr. Hermann...

Neuere Börsen-Nachrichten.

Kreispa, Montag, 20. Decbr. Staatspapiere, Dresdner 5%, Staatsanl. 100.00...

neue angere Schatzkammer.

neue angere Schatzkammer. Montag, 20. Decbr. Staatspapiere, Dresdner 5%, Staatsanl. 100.00...

Produktenhandelsbörse zu Dresden.

Produktenhandelsbörse zu Dresden. 20. Decbr. Weizen pro 1000 Rila...

Wasserspiele der Elbe.

Wasserspiele der Elbe. Montag, den 20. December. Dresden: - Glatz 9 Ball unter Null.

Telegraphische Stationen.

Telegraphische Stationen. Dresden: 2. Station: Dresden, 1. Station: Dresden...

Microscop.

Microscop. Von Fachmannern als das bis jetzt in Deutschland das billigste...

Neu-Verlag, Sonnabend, 18. Decbr.

Neu-Verlag, Sonnabend, 18. Decbr. (Schlagbericht) Dresden auf Dresden...

Produktenhandelsbörse zu Dresden.

Produktenhandelsbörse zu Dresden. 20. Decbr. Weizen pro 1000 Rila...

Wasserspiele der Elbe.

Wasserspiele der Elbe. Montag, den 20. December. Dresden: - Glatz 9 Ball unter Null.

Telegraphische Stationen.

Telegraphische Stationen. Dresden: 2. Station: Dresden, 1. Station: Dresden...

Microscop.

Microscop. Von Fachmannern als das bis jetzt in Deutschland das billigste...

Neu-Verlag, Sonnabend, 18. Decbr.

Neu-Verlag, Sonnabend, 18. Decbr. (Schlagbericht) Dresden auf Dresden...